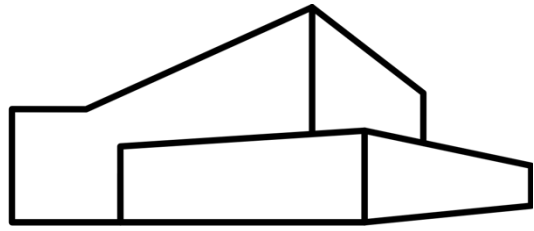


**JOHANN-GOTTFRIED-
HERDER-GYMNASIUM**



Schulinterner Lehrplan– Sekundarstufe I

Musik

Fassung vom 05.10.2021

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht.....	5
2.1	Unterrichtsvorhaben	5
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	14
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	33
2.4	Lehr- und Lernmittel	35
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	36
4	Qualitätssicherung und Evaluation.....	37

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, in einer entspannten und freundlichen Atmosphäre ein erfolgreiches Lernen zu ermöglichen. Nach unserem Verständnis gelingen Erziehung und Bildung, wenn sich Freude an Arbeit und Leistung sowie Eigenverantwortung entwickeln können und die Bereitschaft zu gegenseitiger Achtung und Hilfe vorhanden ist. Wir fordern und fördern alle Schüler*innen entsprechend ihren Begabungen und Interessen und erziehen dabei zu Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Toleranz. Lehrkräfte, Eltern und Schüler*innen leisten in Partnerschaft ihren Beitrag, um die Bildungs- und Erziehungsziele zu erreichen. Das Fach Musik leistet hierzu einen besonderen Beitrag im Bereich der kulturellen Bildung, der individuellen Entfaltungsmöglichkeit und der Kreativität.

Unterrichtliche Bedingungen

Die Fachkonferenz Musik tritt mindestens einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. In der Regel nimmt auch ein Mitglied der Elternpflegschaft sowie der Schüler*innenvertretung an den Sitzungen teil. Außerdem finden innerhalb der Fachgruppe zu bestimmten Aufgaben weitere Besprechungen statt.

Unterrichtsstruktur des Faches Musik in der Sek I

Jahrgang	Musikunterricht pro Woche
<i>Unterricht für alle Klassen</i>	
Klasse 5	durchgängig zweistündig
Klasse 6	durchgängig zweistündig
Klasse 7	epochal zweistündig
Klasse 8	durchgängig zweistündig
Klasse 9	epochal zweistündig
Klasse 10	epochal zweistündig
<i>Wahlpflichtbereich (WP II)</i>	
Klasse 9	durchgängig dreistündig
Klasse 10	durchgängig dreistündig

Außerdem werden folgende außerunterrichtliche musikalische Arbeitsgemeinschaften angeboten:

Jahrgang	Musikalische Arbeitsgemeinschaft
5 – Q2	Herder Big Band
5 – Q2	Herder Voices (Chor)
5 – Q2	Herder Strings (Streichorchester)
8 – Q2	Musical
5 – Q2	Schulbands

Für den Klassen- und Kursunterricht stehen zwei Fachräume sowie ein musikpraktischer Ensembleraum und ein Keyboardraum zur Verfügung. Alle drei Musikräume im E-Trakt sind zudem mit W-Lan ausgestattet, das von den Schüler*innen für Unterrichtszwecke genutzt werden darf.

- E 204: Wie ein normaler Klassenraum mit Tischen und Stühlen ausgestattet sowie einer Tafel, Beamer und OHP; außerdem befinden sich eine Musikanlage sowie ein Klavier, ein E-Schlagzeug und weitere Bandinstrumente in dem Raum.
- E 205: Mit Tischen und Stühlen sowie Keyboards ausgestattet; außerdem befindet sich die Instrumenten- und Notensammlung sowie ein Klavier in dem Raum.
- E 206: Wie ein normaler Klassenraum mit Tischen und Stühlen ausgestattet sowie einer Tafel, Beamer und OHP; außerdem befinden sich eine Musikanlage mit DVD-Player sowie ein Flügel in dem Raum.
- B 917: Wie ein normaler Klassenraum, jedoch ohne Tische ausgestattet; dafür befinden sich viele Bandinstrumente, ein Whiteboard und eine Musikanlage in dem Raum.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds/ Exkursionen und Projekte

Öffentliche Musikveranstaltungen bilden einen festen Bestandteil im Verlauf jedes Schuljahres am Herder-Gymnasium.

Schon die Klassen 5 und 6 bekommen in Projektchören die Möglichkeit, die neuen 5er-Klassen in der vollbesetzten Aula zu begrüßen oder in Form eines Klassenkonzerts ihre Weihnachtsfeier zu gestalten.

In der Mittelstufe nehmen regelmäßig Schüler*innen am Hip-Hop-Wettbewerb „Leben ohne Qualm“ (Landesinitiative in NRW) teil.

Im November findet entweder ein großes Konzert statt, das die musikalische Vielfalt der Schule präsentiert („More Music“, „Zwischenräume“ in Kooperation mit dem Fach Kunst) oder im darauffolgenden Jahr ein Musical (z. B. „Leben ohne Chris“, „Mein Avatar und ich“ etc.).

Die WP-II-Kurse der Jahrgangsstufe 9 und 10 gestalten als Quartalsthema ein eigenes Konzert. Zudem werden im Rahmen dieses Wahlpflichtkurses Kölner Musikveranstaltungsorte (Opernhaus, Philharmonie, etc.) besucht.

Im Sinne der Sozialraumvernetzung finden regelmäßig Konzerte mit Gästen aus Mülheim/ Buchheim statt (z. B. Buchheimer Kulturtage) oder spielen Herders Musikgruppen auf Bühnen außerhalb der Schule (Mülheimer Stadtteilstadtteilfest, Musikfestivals, Bandcontests).

Ein jährlicher Höhepunkt der verschiedenen Schulmusikgruppen (Herder-Big-Band, Schulbands, Solisten, etc.) ist die musikalische Gestaltung der Karnevalssitzung am Fastelovend. Durch Wahrnehmung der reichhaltigen Abo-Angebote des WDR oder der Philharmonie Köln werden die Schüler*innen auch immer wieder motiviert, ihre persönliche Konzertkultur nicht nur als Akteur, sondern auch als Hörer weiterzuentwickeln.

Regelmäßig besuchen Schüler*innen aus Oberstufenkursen Konzerte aus der Reihe „Philharmonie-Lunch“ in der Kölner Philharmonie oder lassen sich dort durch das Haus führen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

UV 5.1.1 Wo man singt, da lass dich ruhig nieder – herzlich willkommen am Herder-Gymnasium

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen, Musik in Verbindung mit Sprache/Bewegung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Rezeption Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <p>Produktion Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik <p>Reflexion Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stimme als Instrument entdecken • richtiger Umgang mit dem Körper beim Singen • Entwicklung eines Klassenchorklanges • Lied-Repertoire aneignen • Übergang auf die neue Schule erleichtern • Selbstvertrauen entwickeln, Klassengemeinschaft stärken <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Grundschatlag, Beat, Puls, Takt, Rhythmus • Melodik: Tonschritte • Dynamik / Artikulation: Stufen (pp, p, mf, f, ff), staccato, legato • Notationsformen: grafische Notation, Standard-Notation der • Tonhöhen und Tondauern <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungen zur Versprachlichung subjektiver Eindrücke • Einfache Beschreibung musikalischer Strukturen • Einfache Gestaltungsübungen mit der Stimme, mit Boomwhackers oder Percussion • Feedback-Methoden <p>Mögliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heftführung, Schriftliche Übung 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herder-Schulhymne • Begrüßungslieder • Live-Arrangements • Drum-Circles • Stimmbildungsübungen • Singen und Bewegung, kleine Choreographien <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • graphische Notation • einfache rhythmische Notationen (Rhythmuspartituren, ein- und mehrstimmig) <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • MusiX – Das Kursbuch Musik 5/6, Helbling Verlag • MusiX – Schülerarbeitsheft

UV 5.1.2 Ohren auf im Alltag! – Musikunterricht verändert die Wahrnehmung		
Inhaltsfeld: Verwendung von Musik		
Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Rezeption Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion <p>Produktion Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten • entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang <p>Reflexion Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit 	<p>Fachliche Inhalte Klangwelten I – Akustik im Alltag</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigenen musikalisch/ akustischen Alltag bewusster wahrnehmen und Klangeindrücke in Worte fassen • Hörspiel, Gefühle hören • Ton, Klang, Geräusch, Stille • Wir erzeugen Klänge: Klopfen und Schlagen, Zupfen und Streichen, Reiben, Schütteln, Pusten • Musik als Zeitkunst <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Pattern, Rhythmusmodelle, pulsfreie Geräusche, Groove, Auftakt • Melodik: Skala (Dur / Moll) • Dynamik / Artikulation: Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Statistische Erhebung und anschauliche Auswertung • Forschendes Lernen durch Experimente, Exkursionen • Arbeit mit auditiven Aufzeichnungsgeräten (z. B. Handy) <p>Mögliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio • Schriftliche Übung 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • PC zum Erstellen von Hörspiel-Miniaturen – Soundcollagen • Live-Arrangements • Alltagsgeräusche / Geräusche in der Schule <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch öffentlicher musischer Einrichtungen <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • MusiX – Das Kursbuch Musik 5/6, Helbling Verlag • MusiX – Schülerarbeitsheft • Audacity (Sequencing Program)

UV 5.2.1 Musik erzählt mit Klängen – musikalische Programme hören und gestalten		
Inhaltsfeld: Bedeutung von Musik Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik, Verklanglichung von Bildern		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Rezeption Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <p>Produktion Die Schüler*innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik <p>Reflexion Die Schüler*innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen 	<p>Fachliche Inhalte Programm-Musik I – Musik erzählt Geschichten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klangcharakteristika der Instrumente • Instrumentation • Lautmalerische Mittel • Parodie und musikalische Komik • Melodische Gestaltung einzelner Stationen • Typische Klangkonnotationen (z B. Horn = Wald) <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodik: Motiv, Phrase, melodische Ausdrucksgesten, Chromatik, Wechselnote, Durchgangsnote • Dynamik: Lautstärkespanne • Klangfarbe: Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen, Instrumentensymbolik, Klangfarbenspektrum und verschiedene Spielweisen • Formprinzipien: Wiederholung, Kontrast, Abwandlung • Notationsformen: grafische Notation, Partituraufbau, Partiturlesen, Standardnotation der Tonhöhen und Tondauern <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse-Techniken • Partiturskizzen • Szenische Interpretation <p>Mögliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation und Reflexion 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sergej Prokofjew: Peter und der Wolf • Paul Dukas: Der Zauberlehrling • Arthur Honegger: Pacific 231 • Camille Saint-Saëns: Karneval der Tiere • Bedrich Smetana: Mein Vaterland • Modest Mussorgsky: Bilder einer Ausstellung <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörbuch • Fächerübergreifende oder fächerverbindende Arbeit mit Deutsch <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • MusiX – Das Kursbuch Musik 5/6, Helbling Verlag • MusiX – Schülerarbeitsheft • DVD des Bundesjugendorchesters „Abenteuer Klassik“ mit Portraits junger Musiker

UV 5.2.2 Das Leben als Komponist und Musiker - Vergleich mit der eigenen musikalischen Biografie durch Recherche historischer Hintergründe Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und biografische Einflüsse		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Rezeption Die Schüler*innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext <p>Produktion Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext <p>Reflexion Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein • erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik 	<p>Fachliche Inhalte Musikgeschichte I: Zeit des Barock</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höfische Kultur: Zusammenspiel von Architektur, Kunst, Mode und Musik • Pavane und Menuett als Ausdruck des adligen Gefühls <p>Berühmte Werke, große Namen I</p> <ul style="list-style-type: none"> • Portrait Bach (alternativ: Händel, Vivaldi) • Leben als Komponist im 17./ 18. Jahrhundert exemplarische Kompositionen • Begegnungen mit Mozart (alternativ Haydn) Wunderkind, Lebemann und Revolutionär, historische Bedingungen exemplarische Kompositionen <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Taktarten • Formtypen: Rondo, Variationen • Notationsformen: Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Klaviernotation, Partituraufbau und -lesen <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherchearbeit <p>Mögliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referat, Plakatgestaltung, Powerpoint 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • von der Musik-Kultur in den Schlössern der Könige, Fürsten und Grafen im Barock - Erforschung des Musiklebens im Barock • entsprechende Erforschung der Wiener Klassik <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tanz-Notationen • Komponistenportraits • Tagebucheinträge • Komponisteninterviews • Facebookseite für einen Komponisten <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • MusiX – Das Kursbuch Musik 5/6, Helbling Verlag • MusiX – Schülerarbeitsheft • Spielpläne, S. 196-201 (Bach) • Spielpläne, S. 208-213 (Mozart) • Film „Amadeus“ (Forman)

UV 6.1.1 Bretter, die die Welt bedeuten – Oper und Konzert in der Schule und bei den Profis		
Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik		
Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater, Musik im funktionalen Kontext		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Rezeption Die Schüler*innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion <p>Produktion Die Schüler*innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten • entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang <p>Reflexion Die Schüler*innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit 	<p>Fachliche Inhalte Musiktheater I – von Vogel- und Rattenfängern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge von Gefühlen, Bewegungsgesten und musikalischer Struktur: Freude, Trauer, Glück, Einsamkeit • Arie, Rezitativ, Ouvertüre, Duett, Chorszenen • Formprinzipien: Wiederholung, Kontrast, Abwandlung • Arbeitsteilung in der Musiktheaterproduktion Vorbereitung und Besuch eines „Ohren-auf!“-Konzerts • je nach Angebot: Sinfonieorchester, Big Band, Chor, Kammermusik • Erarbeitung des aktuellen Konzertprogramms Vorbereitung eines Klassenkonzerts • Festlegung des organisatorischen Rahmens (meist im Rahmen einer Weihnachtsfeier) • Zusammenstellung eines Programms aus Einzel- und Gruppendarbietungen <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodik: Motiv, Motivverarbeitungen, Phrase, Periode, • Klangfarbe: Instrumenten-Kunde, Symbolik • eventuell Stimm-Register (bei Chorbesuch): Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran • Formaspekte: Arie, Rondo • Notationsformen: Klavierauszug <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p>	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielen von kleinen Ausschnitten der „Zauberflöte“ mit Dialogen und einigen Liedern (z. B. Papageno-Arie, Monostatos' Tanz) • Spielen von „Der Rattenfänger“ • eventuell Besuch eines Orchestermusikers mit Präsentation seines Instruments und Vorspiel einiger Passagen aus den Werken des Konzerts <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Opern- oder Musical-Besuch • Fortbildungen und Materialien von Oper und Philharmonie - Aufführungen von eigenen Inszenierungen auf Klassenfest <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • MusiX – Das Kursbuch Musik 5/6, Helbling Verlag • MusiX – Schülerarbeitsheft • Fortbildungsmaterialien (Gürzenich, Philharmonie)

UV 6.1.1 Bretter, die die Welt bedeuten – Oper und Konzert in der Schule und bei den Profis		
Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik		
Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater, Musik im funktionalen Kontext		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
	<ul style="list-style-type: none"> Analyse von Musik zur „Szenische Interpretation“ (für Playback-Darstellungen, Choreografien) <p>Mögliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Anwendung der Gestaltungsmittel (s.o.) in szenischen Projektaufgaben, Bewertungen der Präsentationen Schriftliche Kritik zu Interpretationen von Inszenierungen 	

UV 6.1.2 Wenn Luft in Schwingung gerät - Klangmöglichkeiten von Instrumenten		
Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik		
Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und historisch-kulturelle Einflüsse		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Rezeption Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext <p>Produktion Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext <p>Reflexion Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik 	<p>Fachliche Inhalte Klangwelten II – Instrumente und ihre Klangfarbe</p> <ul style="list-style-type: none"> Saiteninstrumente (Streicher Geigen, Gamben; Gitarre und Verwandte wie Sas, Balalaika, Banjo, Sitar) Holzblasinstrumente Blechblasinstrumente Tasteninstrumente (Klavier, Keyboard, Cembalo) Schlaginstrumente (Pauke, Große und Kleine Trommel, Percussion, Drum-Set) Stimme als Instrument Klangkonnotationen <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Rhythmik: Metrum, Taktarten Melodik: Skala, Dur, Moll, Pentatonik Harmonik: Akkord-Typen (Dur/Moll), Umkehrungen -Klangfarbe: Instrumenten-Kunde Notationsformen: Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Klaviernotation <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Techniken der Klangerzeugung forschendes Lernen durch Experimentieren <p>Mögliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Instrumentenbauwettbewerb 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Stimme als körpereigenes Instrument Stimmbildung Selbstklinger, Fellklinger, Saitenklinger, Luftklinger Britten: Young person's guide to the orchestra, siehe Spielpläne 7/8, S. 110-11 Beispiele für Klang-Konnotationen, z. B. Posaunen in Mozarts „Requiem“, Englischhorn im 2. Satz von Dvořáks 9. Sinfonie, Klarinette für die Katze in Prokofjews „Peter und der Wolf“ Spielen einfacher Melodien auf dem Keyboard DVD des Bundesjugendorchesters „Abenteuer Klassik“ mit Portraits junger Musiker <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Fächerübergreifende oder fächerverbindende Arbeit mit Kunst und Physik <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> MusiX – Das Kursbuch Musik 5/6, Helbling Verlag MusiX – Schülerarbeitsheft

6.2.1: Grooven im Klassenzimmer – Stomp in the classroom		
Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik, Verwendung von Musik Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und Bewegung: Choreografie, Tänze; Musik im funktionalen Kontext		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Rezeption Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte • beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung. • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten • analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen, • analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen. <p>Produktion Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik. • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik. <p>Reflektion Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik. • erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen, 	<p>Fachliche Inhalte Stomp in the classroom</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbindung Musik mit Bewegungstheater • Entwicklung einer eigenen Bühnenperformance nach professionellem Vorbild mit Alltagsgegenständen und einer eigenen Miniatur-Handlung <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Wiederholung der Begriffe Grundschlag, Beat, Puls, Takt, Rhythmus, On-Beat, Off-Beat • Dynamik / Artikulation: Stufen (pp, p, mf, f, ff), Entwicklungen (cresc., decresc.), staccato, legato • Notationsformen: grafische Notation, Standard-Notation der • Tonhöhen und Tondauern, neu: Leadsheet • Formtypen: Strophenlied, Song, Strophe, Refrain, Variation, Bridge, Coda, Call-and-Response, Kanon, Rondo <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • eventuell Transkription von Beispiel-Videos/ -Aufnahmen - Notationstechniken (Partitur), auch Form: ABA, ... <p>Mögliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der eigenen Szene - Portfolio 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Probe der einzelnen Darbietungen • Video-Feedback durch Probenmitschnitt • nach Möglichkeit: Planung einer Aufführung, Planungskompetenz und Arbeit im Team, Gruppenerlebnis <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dreh eigener Videoclips • Gemeinsame Produktion eines Klassenhits (von der Texterstellung bis zum CD-Cover und Werbeposter) - Gestaltung eines Portfolios <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • MusiX – Das Kursbuch Musik 5/6, Helbling Verlag • MusiX – Schülerarbeitsheft

UV 6.2.2 Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: weltliche Musik im Mittelalter, höfische Musik im Barock Inhaltsfeld: Entwicklungen Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: höfische Musik im Barock, Musik und Bewegung: Tänze		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Rezeption Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock, • analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens, <p>Produktion Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs, • entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik, <p>Reflexion Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock, • ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Epochen-Merkmale Barock im Zusammenhang (Musik und Architektur, Musik und höfischer Tanz, Musik und Mode) • Barock-Ästhetik (Repräsentationsmusik, Darstellung von Affekten) • Barock-Stilistik (Formen, Instrumente, Ensembles) <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Taktarten, Rhythmus-Modelle • Harmonik: Akkord-Typen (Dur, Moll), Einfache Kadenz Dynamik / Artikulation: Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge • Klangfarbe: Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen • Form-Prinzipien: Reihungs- / Entwicklungsform; Wiederholung, Kontrast, Abwandlung • Formtypen: Rondo • Notationsformen: Partituraufbau, Partiturlesen, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik-Analyse • Internet-Recherche • Tanz-Studie <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Übung 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Barockmusik: Menuett u.a. • Info-Material zu geschichtlichen Hintergründen 18. Jahrhundert • Einführung: Beschreiben musikalischer Strukturen, hier: typische Merkmale barocker Musik • Klassenmusizieren von Mitspielsätzen • Klassenkonzert: Inszenierung einer „Musik-Soirée im Schloss“ mit Tanz, feudaler Verkleidung, Klassenmusik... <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menuett-Tanz-Choreografie • Exkursion Barockschloss <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • MusiX – Das Kursbuch Musik 5/6, Helbling Verlag • MusiX – Schülerarbeitsheft • mip 35-2012

UV 7.1 .1: Wenn die Musik den Blues hat – Blues als zentrale Wurzel der Populärmusik von 1950 bis heute (etwa 16 Std.) Inhaltsfeld: Entwicklungen Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues; Populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Rezeption Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache. <p>Produktion Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen, • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen. <p>Reflexion Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung. • beurteilen begründet Musik, musik-bezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse. <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Rezeption Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik. <p>Produktion Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen, • realisieren stiltypische Elemente von Popmusik. <p>Reflexion Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen, 	<p>Erläuterung des Unterrichtsvorhabens</p> <p>Die Lernenden sollen durch die vergleichende Hörerfahrung mit einem Blues-Klassiker (etwa <i>Worried Life Blues</i>) sowie durch vertiefte Erlebnisqualität mit klanglicher Gestaltung und Improvisation einen ästhetischen Zugang zum Blues erwerben, auch in dessen Funktion als expressives Phänomen in der Entwicklung der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre. Sie sollen zudem erweiterte Erfahrungen mit ihrer individuellen und kollaborativen Kreativität und ihrem Gestaltungsvermögen im Umgang mit Blues machen. Darüber hinaus sollen sie lesend und hörend sensibilisiert werden für Entwicklungen im Bereich der populären Musik.</p> <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassische Bluescharakteristika im historisch-kulturellen Kontext (Blue Notes, 12-taktiges Blues-Schema, ternäre Rhythmik, Shouting, Call-Response, Themen, Interpretieren) • Blues-Idiome in Hits der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre • Stiltypische Blueselemente der Popmusik (Shouting, Call-Response, binäre und ternäre Rhythmik, Songformate, Instrumentation), • Historisch-kulturelle Kontexte und Funktionen der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre (Politik, Gesellschaft, jugendspezifische Themen wie Liebe, Selbstfindung, Protest, Vermarktung ...) <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Beat, Off-Beat, binärer/ternärer Rhythmus • Melodik: Diatonik, Intervalle, Blues-Skala, Blue Note • Harmonik: Einfache Kadenz, Blues-Schema 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Worried Life Blues</i> (1941) – Ein Klassiker wird gefeiert: Höranalytischer Vergleich und Deutung verschiedener Interpretationen des Stückes, etwa: <p>Tonbeispiele: Muddy Waters 1955, Chuck Berry 1960, John Lee Hooker 1961, Eric Clapton 1980, Robben Ford 1982, Michael Landau 2006</p> <ul style="list-style-type: none"> • • Blues als Wurzel in der populären Musik: Spurensuche in den Alben bekannter Bands und Musiker der 1950er und 1960er Jahre, etwa: <p>Tonbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beatles: <i>Sergeant Pepper, Back in the USSR, Get Back</i> - Rolling Stones: <i>Honky Tonk Women, Satisfaction</i> - The Who: <i>My Generation</i> - Led Zeppelin: <i>Whole Lotta Love</i> - The Doors: <i>Light My Fire</i> - The Kinks: <i>You Really Got Me</i> - Cream: <i>Spoonful</i> - Jimi Hendrix: <i>Purple Haze, Red House</i> - Motown Hits: The Temptations: <i>Papa was a Rolling Stone</i> - Sonstige Chart Hits: Aretha Franklin: <i>Respect</i>, Dusty Springfield: <i>Son of a Preacherman</i>, ... <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse des Textes – Liebe zwischen Trauer und Hoffnung • Vergleichende Analyse verschiedener Versionen im Hinblick auf Ausdruck und Instrumentation • Beurteilung der Hommage-Intentionen im Hinblick auf Qualität, Authentizität, Kreativität • Klangliche Gestaltung einer eigenen Version, ggf. auch mit eigenem Text und Improvisation über Pentatonik oder Bluesskala

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Klangfarbe, Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung • Formaspekte: Motive, Licks, Patterns, Call and Response <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Bluesidiomen • Klangliche Gestaltung eines 12-taktigen Blues • Improvisation mit Blues-Skala und Pentatonik • Internetrecherche zu historisch-kulturellen sowie biographischen Kontexten von Blues und Popmusik • Gestaltung von Plakaten zur Visualisierung der Einflüsse und Kontexte von Blues auf die Popmusik <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse • Kenntnisse über Bluescharakteristika, Pentatonik, Blues-Skala • Sozio-kulturelles Orientierungswissen zu Blues und Popmusik der 50er und 60er Jahre 	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch eines Clubs mit Blues/Pop-Livedarbietungen <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeits- und Übungsblätter zu sozio-kulturellem Orientierungswissen zu Blues und Popmusik der 1950er und 1960er Jahre
--	--	---

UV 7.1.2: Covern – Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik (etwa 16 Std.)		
Inhaltsfeld: Bedeutung von Musik		
Inhaltliche Schwerpunkt: Original und Bearbeitung: Coverversion		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Rezeption Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen, analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung. <p>Produktion Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen, notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen. <p>Reflexion Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext, ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein, erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung, erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen, beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikproduktion, Musikdistribution sowie Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts, beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik. <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Rezeption Die Schüler*innen ...</p>	<p>Erläuterung des Unterrichtsvorhabens Die Lernenden sollen ein Problembewusstsein für verschiedene Formate des Covers entwickeln, das sich im Spannungsfeld von Legalität und Legitimität einerseits sowie einer ästhetischen Wertschätzung andererseits befindet. In der vergleichenden Analyse sollen sie sich zudem ein erweitertes Repertoire an Fachsprache aneignen sowie ihr Rezeptionsvermögen ausdifferenzieren.</p> <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassifizierung diverser Cover-Formate (Hommage, Zitat, Kontrafaktur, Persiflage, Parodie, Collage, Sample, Plagiat, Remix, ...) Intentionen und Funktionen verschiedener Varianten des Covers Techniken der Reproduktion und Modifikation im Vergleich mit Originalversionen Erstellung und Präsentation eigener Cover-Versionen zu einer Vorlage (Song) mit Hilfe digitaler Werkzeuge Ökonomische und urheberrechtliche Zusammenhänge im Kontext von Coverversionen Fachspezifische Texte (Noten, Lyrics, Sachtexte als deskriptive, explikative und argumentative Formate in Rezensionen, Threads, Blogs, Foren...) <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> Melodik: Diatonik, Chromatik, Intervalle Dynamik, Artikulation: Vortragsbezeichnungen Klangfarbe, Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung Formaspekte: Verarbeitungstechniken <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Analyse von Motiv/Motivverarbeitungen in Melodiestrukturen 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Bella Ciao</i> – Metamorphosen eines Liedes <i>Layla</i> (Eric Clapton) – Vergleich zweier Versionen des Komponisten im Kontext ihrer biographischen Entwicklung: <ul style="list-style-type: none"> <i>Layla</i> 1970 <i>Layla</i> 1992 ggf. Werbe-Jingle für Opel <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Aspektgeleitete Analyse der Melodiestructur im Hinblick auf den Ohrwurmcharakter des Liedes <i>Bella Ciao</i> (Wiederholung, Entwicklung, Abwechslung, Spannungsbogen) Produktionsorientierte Aneignung des Liedes durch Klassenmusizieren (Gesang, Instrumente, Boomwhackers) Analyse verschiedener Interpretationen von <i>Bella Ciao</i> als Widerstandslied in unterschiedlichen historischen und aktuellen Kontexten, Techno-Version, Leitmotiv in TV-Serie, Mallorca – Partysong, ... Rollenspiel mit fiktiven Protagonisten (Widerstandskämpfer, Liedermacher, Produzent, Techno-DJ, ...) zur Erörterung und Beurteilung von Coverversionen des Liedes <i>Bella Ciao</i> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> „Bella ciao“: vom Protestsong zum Sommerhit“ Eric Clapton, Mein Leben (Biografie)

<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen • analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen. <p>Produktion Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals. <p>Reflexion Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals, • beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen). 	<ul style="list-style-type: none"> • Vergleichende Analyse von Strukturen, Funktionen und semantischen Aspekten • Kriteriengelernte Beurteilung von Coverversionen und Gestaltungsprojekten <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeits- und Übungsblätter zur vergleichenden Rezeption (etwa mithilfe von Polaritätsprofilen) <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • siehe Bewertungsbogen 7.2 • Kenntnisse von Cover-Varianten • Anwendung von Analysetechniken • Gestaltung eigener Cover-Versionen • Kriteriengelernte Bewertungen der Gestaltungsergebnisse 	
--	--	--

UV 8.1.1: Kontrast und Entwicklung als Prinzip – (Ein Podcast über den ersten Satz einer) Sinfonie der Wiener Klassik (etwa 16 Std.)		
Inhaltsfeld: Bedeutungen Inhaltliche Schwerpunkte: Instrumentalmusik: Sinfonie		Inhaltsfeld: Entwicklungen Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Rezeption Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache, • analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung, • präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache, • formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung. <p>Produktion Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen, • entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte. <p>Reflexion Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext, • ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein, • erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen. <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Rezeption Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck, 	<p>Erläuterung des Unterrichtsvorhabens Als Leitidee für dieses Unterrichtsvorhaben dient die Erstellung eines Podcasts mithilfe des Programms <i>Audacity</i> in Gruppenarbeit, das eine Parallelklasse über den Entstehungskontext und den formalen Aufbau des Kopfsatzes einer Sinfonie der Wiener Klassik informiert. Zentrale, den Podcast vorbereitende Elemente des Unterrichtsvorhabens sind zuvor eine Internetrecherche zum politischen und gesellschaftlich-kulturellen Kontext der Wiener Klassik sowie die Erarbeitung des Aufbaus eines Kopfsatzes einer Sinfonie, der anschließend auch Gegenstand des Podcasts sein soll. Dabei bietet es sich an, die ebenfalls vor Beginn der Arbeit am Podcast zu leistende Klärung des formalen Ablaufs der Sonatenhauptsatzform im Unterricht von Beginn an an einen Vergleich mit dem klassischen Drama anzulehnen oder/und in Analogie zu einem über die Themen zu personalisierenden Streits zu vermitteln (vgl. hierzu Sophie Charlotte Schmidt, Möglichkeiten einer „personalen“ Interpretation, 1995). Durch diese Vorgehensweise werden nicht nur formale Spannungsverhältnisse nachvollziehbar, sondern bereits Impulse für eine mögliche Gestaltung des Podcasts gesetzt. Als erste Annäherung und mögliches Anschauungsbeispiel für einen Podcast kann auch die Vorstellung des ersten Satzes der 5. Sinfonie von Beethoven „aus Sicht eines Sportreporters“ dienen.</p> <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufkommen einer bürgerlichen Musikkultur vor dem Hintergrund sich verändernder gesellschaftlich-politischer Machtverhältnisse 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beethoven, <i>Sinfonie</i> Nr. 1 • Beethoven <i>Sinfonie</i> Nr. 5 • Mozart: <i>Sinfonie</i> Nr. 39 oder 40 etc. <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkundung der Möglichkeiten von <i>Audacity</i> • Schreiben einer zum formalen Ablauf und Ausdrucksgehalt der gewählten Sinfonie passenden Geschichte • eventuell Besuch eines Sinfoniekonzerts <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • MusiX – Das Kursbuch Musik 7/8/9, Helbling Verlag • MusiX – Schülerarbeitsheft • Spielpläne • https://lehrerfortbildung-bw.de/st_digital/medienwerkstatt/fortbildungen/podcast/unterricht/produktorientiert/ • https://www3.sachsen.schule/thema-podcast/podcast-entstehung/ • Jochen Hubmacher, Entscheidung unter Flutlicht. Beethovens Fünfte als Fußballreportage • Line Rider’s Beethoven’s 5th

<ul style="list-style-type: none"> • analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck, • beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte, • analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte. <p>Produktion Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes. <p>Reflexion Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze, • erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext. 	<ul style="list-style-type: none"> • Entstehung des Berufsbildes eines freien Komponisten: Komponieren in Abhängigkeit vom Publikumsgeschmack • Ideale der musikalischen Klassik • typischer Ablauf der Sonatenhauptsatzform • Kompositionsprinzipien motivisch-thematischer Arbeit • Gestaltungsprinzipien eines Podcasts <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodik: Diatonik, Chromatik, Intervalle: <i>rein, klein, groß, vermindert, übermäßig</i> • Harmonik: Dreiklänge: <i>Dur, Moll</i>; einfache Kadenz • Formaspekte: Formelemente: <i>Motiv, Thema</i>; Verarbeitungstechniken: <i>motivische Arbeit</i>; Formtypen: <i>Sonatenhauptsatzform</i> • Notation: Bassschlüssel; Partitur <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysetechniken eines Kopfsatzes einer Sinfonie der Wiener Klassik • Kreative Gestaltung eines musikbezogenen Podcasts im Team • Nutzung/Handhabung des Programms <i>Audacity</i> • Bibliotheksrecherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kriteriengeleitete Bewertungen der Podcasts • Schriftliche Übung: Klassik und formaler Ablauf der Sonatenhauptsatzform 	
--	---	--

UV 8.1.2 Fußballgesänge zwischen Gregorianik und komplexer Songstruktur		
Inhaltsfeld: Verwendung/Entwicklung		
Inhaltlicher Schwerpunkt: Original und Bearbeitung		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Rezeption Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen, • analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen. • Lernen unterschiedliche Fangesänge kennen, bzw. schöpfen aus ihrem eigenen Repertoire und vergleichen diese mit der Originalkomposition; • analysieren und interpretieren Fangesänge im Hinblick auf Deutung der Originalkomposition, indem sie: <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede und Merkmale von Fangesängen erarbeiten; • Fangesänge als Coverversionen von Originalkompositionen deutend erkennen; • eigene Fangesänge entwerfen und mit Instrumenten realisieren; • eine Choreographie zu ihren Fangesängen erarbeiten. <p>Produktion Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals. <p>Reflexion Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals; • beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen). 	<p>Fachliche Inhalte Fußballfangesänge</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Schlachtrufe: syllabische Textbehandlung, einfache Intervallstruktur („Jetzt geht’s los!“) • komplexere Liedformen (You’ll never walk alone) • kulthafte Behandlung • Oratorium „Aus der Tiefe des Raumes“, Collage-Technik <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Puls, Mitklatschen im Stadium • Notationsformen: grafische Notation • Formtypen: Strophenlied, Song, Strophe, Refrain, Variation, Bridge, Coda, Call-and-Response, Kanon, Rondo <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höranalyse • Notationstechniken (Partitur), auch Form: ABA, ... <p>Mögliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompositionen • Präsentationen, Portfolio 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Singen und Analysieren einfacher Stadion-Rufe zum Anfeuern des eigenen Teams bis hin zu komplexeren Fußball-Songs und Hymnen • Moritz Eggert: Aus der Tiefe des Raumes (Fußball-Oratorium) <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben eigener Stadiongesänge • Klang-Collage am PC aus Original-Aufnahmen - Exkursion ins Stadion <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • MusiX – Das Kursbuch Musik 7/8/9, Helbling Verlag • MusiX – Schülerarbeitsheft • Guido Brink: Fußballfangesänge

UV 8.2.1: Nicht nur Karneval in Rio – Lateinamerika als Quelle musikalischer Inspiration

Inhaltsfeld: Entwicklung

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im interkulturellen Kontext – Musik anderer Kulturen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Rezeption Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte, • beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes. <p>Produktion Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren Musizierweisen anderer Kulturen, • entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes. <p>Reflexion Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte. 	<p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Timbao, komplementäre Rhythmen, Son-Clave, Afro-Clave, 3-2-Clave, 2-3-Clave • Harmonik: Kadenzharmonik (Dur/Moll), Tonika, Subdominante, Dominante, Umkehrungen, Septakkord • Form: Liedformen, Turnarounds, Samba de enredo, Samba batucada <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniken der Klangerzeugung • forschendes Lernen durch Experimentieren - Rhythmus-Diktat <p>Mögliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Improvisation über einen Turnaround 	<p>Lateinamerikanische Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brasilien: Samba batucada (surdo, repenique, caixa, tamborim, chocalho, apito, agogo), Bossa Nova (Salonform der Samba, Jazzeinfluss, Carlos Jobim) • Kuba: Cha Cha Cha, Salsa, Mambo Son • Argentinien: Tango • Jamaika: Reggae <p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungen zum rhythmischen Zusammenspiel (Drum-Circle, Live-Arrangement), danach gemeinsames Trommeln mit Samba-Instrumenten • Tanzen eines leichten Salsa- und eines Tango-Grundschriffs • Vergleich der Rhythmen, Wiedererkennen nach Tonbeispielen • Filme „Buena Vista Social Club“, „Tango“, „In the heart of Rio’s bateria“ <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Band-Projekt • Besuch einer Samba-Band-Probe <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • MusiX – Das Kursbuch Musik 7/8/9, Helbling Verlag • MusiX – Schülerarbeitsheft • Filme „Buena Vista Social Club“, „Tango“, „In the heart of Rio’s bateria“ (Dokumentation)

UV 8.2.2: Vom Leben erzählen, Meinung äußern, Protest formulieren – Rap als Sprachrohr jugendspezifischer Themen und politischer Botschaften etwa 16 Std.		
Inhaltsfeld: Bedeutungen Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und Sprache: Rap		Inhaltsfeld: Verwendungen Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>Rezeption Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache, formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung. <p>Produktion Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen, entwerfen und realisieren adressaten-gerecht musikbezogene Medienprodukte, produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen, präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form. <p>Reflexion Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung, beurteilen begründet Musik, musik-bezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontext-bezogener Kenntnisse. <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Rezeption Die Schüler*innen ...</p>	<p>Erläuterung des Unterrichtsvorhabens Die Lernenden sollen durch die Erarbeitung von Hintergrundwissen zu den sozialen, kulturellen und politischen Kontexten ausgewählter Rap-Songs und politischer Lieder diese Musikformate einerseits als Träger von Bedeutung und andererseits in funktionalen Zusammenhängen kennenlernen. Durch die Gestaltungsaufgaben und musikimmanente analytische Herausforderungen soll eine ästhetische Sensibilisierung sowohl für die abgebildeten Sujets als auch für die musikalischen Umsetzungen der Auseinandersetzung angebahnt werden.</p> <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Bedeutungen und Funktionen des Rap als musikalisch-narrative Ausdrucksform von Protest und Lebensgefühl dokumentiert in Hörbeispielen, Lyrics und fachspezifischen Texten Funktionen und Ausdruck von Musik mit politischer Botschaft, Lieder gegen Krieg, soziale Missstände, Umweltzerstörung, Rassismus Ausdrucksvarianz im Rap durch Sprechrhythmik, Prosodie Groove im semantischen Kontext Typische musikbezogene Gestaltungselemente politischer Lieder, in Funktionsharmonik, Rhythmik und Motivverarbeitung <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> Rhythmik: <i>Beat, Off-Beat; Groove</i> Melodik: Diatonik; Chromatik; Intervalle: <i>rein, klein, groß</i> Harmonik: Dreiklänge: <i>Dur, Moll</i>; einfache Kadenz Dynamik, Artikulation: Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen Klangfarbe, Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung Formaspekte: Formelemente: <i>Motiv, Thema</i> Notation: Akkordbezeichnungen 	<p>Weitere Aspekte Rap in historischen und sozialen Kontexten verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsteilige Internetrecherche zu Frühformen rhythmischer Erzählkultur in Afrika und Karibik Rap als politisches Protestformat in vergangenen Dekaden, exemplarisch: 70er Jahre (Gil Scott Heron, Africa Bambaata), 80er Jahre (Run DMC), 90er Jahre (Snoop Dog, Eminem) Rap als Teilssegment der Hip-Hop-Kultur Rap der vergangenen Dekade: Jay-Z, Paris Banlieu Rap als aktuelle Ausdrucksform in deutscher Sprache Präsentation als Visual-Facilitation-Format (Mind-Map) in digitaler oder analoger Form (Poster) mit Hörbeispielen (Links) Klassenmusizieren: klangliche Realisation eines vorgegebenen Rapsongs, z.B. Run DMC <i>It's Like That</i> Gestaltungsprojekt: Erstellung eines eigenen Raps mit digitalen Werkzeugen <p>Klassenkampf und Klassenmusizieren – Kontextbezogene Erarbeitung und klangliche Realisation von Liedern und Sprechgesängen mit politischer Botschaft (z.B. <i>Die Gedanken sind frei, Brüder zur Sonne zur Freiheit, Die Moorsoldaten, We Shall Overcome, Wind of Change</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> Sprechgesänge <i>Fridays For Future (Wir sind hier, ...)</i>; Umdichtungen von <i>Liedern (Hejo, spann den Wagen an → Wehrt euch, leistet Widerstand...)</i> Gestaltungsprojekt: Umgestaltung eines Protestsongs als Rap Protestsongs mit digitalen Werkzeugen

<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck, • analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften. <p>Produktion Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets. <p>Reflexion Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets, • erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften. 	<p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung • Gestaltungsprojekt: Musikproduktion mit digitalen Werkzeugen • Internetrecherche zu soziokulturellen und biographischen Kontexten von Musik • Klassenmusizieren <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeits- und Übungsblätter zu sozio-kulturellem Hintergrundwissen zu Rap und Musik mit politischer Botschaft • Bild-/Text/Ton-Dokumente <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • siehe Bewertungsbogen 8.2. • Soziokulturelles Hintergrundwissen zu Rap und Musik mit politischer Botschaft, • Konzeption und Realisation eines Rap-Songs • Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse 	
---	--	--

UV 9.1.1: Heute ein König, Werben mit Musik – Die Nutzung der Tricks musikalischer Beeinflussung in Film- und Radiowerbung		
Inhaltsfeld: Verwendung		
Inhaltlicher Schwerpunkt: Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen: - Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Rezeption Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion <p>Produktion Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang • entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen <p>Reflexion Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik • beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit • erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik 	<p>Fachliche Inhalte Musik in der Werbung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Musik in Werbe-Clips nach Funktion: paraphrasierend, kontrapunktierend, Leitmotiv, Hook-Line, Verwendung von Geräuschen, Verwendung von Stille, Bestimmung der Zielgruppe • Erstellen eines eigenen Werbe-Spots nach den gefundenen Kriterien <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Synchronität von Schnitt und Puls • Notationsformen: Storyboard • Melodik: Intervalle (schrittweise, Sprünge), Chromatik versus Diatonik, charakteristische Begleitfiguren, Leitmotive, Wiedererkennungswert, Hook-Lines • Formtypen: Miniaturen, Strophenlied, Song, Strophe, Refrain, Variation, Bridge, Coda, Call-and-Response, Kanon, Rondo <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Videoanalyse • Erstellen eines Storyboards <p>Mögliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation und Erläuterung des eigenen Films 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beispiel-Spots, z. B. Vivil oder Siemens Mobiltelefon aus „Thema Filmmusik“ von Klett Planung eines kurzen Videos mit Resynchronisierung • Videoaufnahme und Bearbeitung am PC (Produktion) <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fächerverbindung mit Kunst (eventuell Bühnenbild, Kostüme) und Darstellendem Spiel <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • MusiX – Das Kursbuch Musik 2, Helbling Verlag • MusiX – Schülerarbeitsheft

UV 9.1.2: Wem gehört das Werk? – Komponieren und Interpretieren aleatorischer Musik		
Inhaltsfeld: Entwicklungen		
Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik um 1900, Musik im historisch-kulturellen Kontext: Neue Musik		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Rezeption Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, • beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache, • benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen, • formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung. <p>Produktion Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen, • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen, • notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen, • präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form. <p>Reflexion Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung, • ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein, • erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen, 	<p>Erläuterung des Unterrichtsvorhabens Die in der Formulierung des Unterrichtsvorhabens genannte Frage nach dem Anteil von Komponist und Interpret an der Urheberschaft bei der Realisierung eines aleatorischen Werks dient als roter Faden für diese Unterrichtsreihe, deren Ergebnisse und die dabei gemachten Erfahrungen von den Schülerinnen und Schülern abschließend dokumentiert werden über die Erstellung eines Erklärvideos zum Thema „Aleatorik in der Musik – Wem gehört das Werk?“ Inhaltlich nimmt die Unterrichtsreihe bei der Untersuchung eines traditionellen Notentextes hinsichtlich der Vorgaben, die dieser für das Musizieren macht und der Freiheiten, die er dem Interpreten lässt, ihren Ausgangspunkt. Weitere Elemente der Unterrichtsreihe sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> a) die (unter gleicher Fragestellung durchzuführende) Untersuchung von unterschiedlichen Stücken aus dem Bereich Serialismus (im Plenum) und Aleatorik (in Gruppenarbeit), b) die Realisation einfacher aleatorischer Kompositionen und/oder die Erstellung einer eigenen aleatorischen Komposition, c) die Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten zum Thema und d) die Erstellung eines Erklärvideos. <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich wandelndes Werkverständnis im 20. Jahrhundert und die sich damit verändernde Rolle von Komponist und Interpret • verschiedene Notationsformen und ihre Grenzen • Analyse und Reflexion innovativer Kompositionsprinzipien • Reflexion der eigenen Erfahrungen beim Realisieren und Komponieren aleatorischer Musik • Beurteilung der Frage des schöpferischen Anteils von Komponist und Interpret • Kriterien eines guten Erklärvideos 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Earle Brown: <i>December</i> 1852, • John Cage: <i>Variations I</i>, Radio Music • Karlheinz Stockhausen: <i>Klavierstück XI</i>, • Christian Wolff: <i>Sticks, Stones</i>, • Pierre Boulez: <i>Structures</i> oder Olivier Messiaen: <i>Mode de valeurs et d'intensités</i> (an exemplarischen Auszügen zur musikhistorischen Kontextualisierung) • Pariser Weltausstellung, der Reiz des „Exotischen“ (Gamelan) • C. Debussy, Pagodes • M. Ravel, Boléro • A. Schönberg, Klavierstücke/Suite op. 25, Zwölftonkomposition • Korn, Peter Jona: <i>Musikalische Umweltverschmutzung. Polemische Variationen über ein unerquickliches Thema</i> • Metzger, Heinz-Klaus: <i>John Cage oder die freigelassene Musik</i> <p>—</p> <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Portfolioarbeit möglich • Durchführung einer Podiumsdiskussion zur Leitfrage des Unterrichtsvorhabens <p>Materialhinweise/Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Langbehn, Andreas: <i>Experimentelle Musik als Ausgangspunkt für Elementares Lernen</i> • Zu Erklärvideos (Film und Schule NRW): https://www.lwl.org/film-und-schule-download/Unterrichtsmaterial/Erklärvideos-im-Unterricht.pdf • Zufallsverfahren in der Bildenden Kunst: https://blogs.uni-paderborn.de/kunstdidaktik/files/2018/12/Anleitung-Zufallsverfahren.pdf • MusiX, Kursbuch 2, S. 162ff.

<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse. <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Rezeption Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte, • analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte, • analysieren und interpretieren Kompositionen Neuer Musik im Hinblick auf innovative Aspekte. <p>Produktion Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren Gestaltungskonzepte aus dem Bereich der Neuen Musik, • entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes. <p>Reflexion Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen Konzeptionen Neuer Musik im Hinblick auf Aspekte der Innovation. 	<p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: ametrische Musik, Polyrythmik • Harmonik: Clusterbildung • Klangfarbe, Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung • Formaspekte: Formtypen: <i>Variation</i> • Notation: Partitur <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten • Einführung von Methoden der Diskussionsführung am Beispiel Podiumsdiskussion <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung der Erklärvideos 	
--	---	--

UV 10.1.1: Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik und Musikvideo (ca. 20 USt.)

Inhaltsfeld: Verwendung
Inhaltlicher Schwerpunkt:

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung (Rezeption), • entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte (Produktion), • beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext (Reflexion), • beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse (Reflexion). <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <p>(Thema Film) Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film (Rezeption), • entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen im Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film (Produktion), • erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film (Reflexion), <p>(Thema Musikvideo) Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo (Rezeption), • entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen (Produktion), • erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Musikvideo (Reflexion) 	<p>im Wesentlichen zu Inhaltsfeld III: Verwendungen (darin markiert Bezüge zu Inhaltsfeld II: Entwicklungen und Inhaltsfeld I Bedeutungen)</p> <p>(Thema Film)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchen von Beziehungsebenen im Spielfilm: narrativer Spielfilm mit funktionaler Filmmusik als eigener Kinodimension vs. Musikfilm und Song-Soundtrack; • Abriss der Entwicklung des Mediums Film und darin der Rolle der Musik, erschließendes Entwickeln eines grundständigen Film(-musik)-Fachvokabulars; • Untersuchen von Phänomenen der Spannungssteigerung durch Musik im Film anhand ausgewählter Filmszenen; • experimentelles Unterlegen einer selbst gewählten oder selbst gedrehten kurzen Filmsequenz mit unterschiedlicher Musik mit dem Ziel der Spannungsverwaltung; begründete Analyse der erzielten Wirkung vor dem Hintergrund der erwarteten Wirkung. <p>(Thema Musikvideo)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse zweier gegensätzlich gestalteter Musikvideos (z.B. einmal schwerpunktmäßig „artist in action“, einmal hauptsächlich Trickfilm oder Verfremdung durch künstlerische Effekte) im Hinblick auf das proportionale Verhältnis von Bildeindruck und Höreindruck sowie auf die Wahrnehmung der musikalischen Anteile durch die Zuhörer*innen; • Produktion eines Musikvideos zu einem vorgegebenen Musiktitel mit digitalen Filmschnitt- und -bearbeitungswerkzeugen; • Vergleichende kritische Untersuchung der Arbeitsergebnisse. 	

	<p>Hinweise:</p> <p>Bei digitaler Bearbeitung und ggfs. digitaler öffentlicher Präsentation von nicht gemeinfreiem Ton- und Bildmaterial ist das Urheberrecht im Blick zu behalten!</p> <p>Unterschiedlich potente, immer wieder wechselnde Filmschnitt- und Bearbeitungswerkzeuge sind inzwischen Bestandteil fast jeder Computergrundausrüstung und z.T. für die unterrichtlichen Zwecke der SI in hinreichender Qualität der gängigen Handy-Apps, sodass hier auf eine Auflistung verzichtet wird. Einige geeignete Apps sind zudem auf den schuleigenen iPads und den PCs in den Computerräumen installiert.</p>	
--	---	--

UV 10.1.2: Instrumentalmusik – Die Sinfonie (ca. 20 USt.)		
Inhaltsfeld: Bedeutung		
Inhaltlicher Schwerpunkt:		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p><i>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</i> Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache (Rezeption), • benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen (Rezeption), • analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung (Rezeption), • erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung (Reflexion), • erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen (Reflexion). <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck (Rezeption), • analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck (Rezeption), • erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze (Reflexion). 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>im Wesentlichen zu Inhaltsfeld I: Bedeutungen (darin markiert Bezüge zu Inhaltsfeld II: Entwicklungen und Inhaltsfeld III Verwendungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Begriff des <u>Themas</u> für die Gestaltung einer Produktion in jeglichen Kontexten: Zuhörerlenkung, Fokussierung; anschließend Verengung auf Themen in musikalischen Kontexten, Einordnung der Gattung Sinfonie zeitgenössisch im Umfeld bürgerlicher Publika. Musikalische Themenformen <u>Periode</u> und <u>Entwicklungssatz</u>. • Hörendes Erschließen einer <u>Sonatenhauptsatzform</u>, zunächst der <u>Exposition</u>, z. B. Mozart, C-Dur-Klaviersonate KV 330 oder Kuhlau, Sonatine C-Dur op. 20.Nr.1. Lesendes Nachvollziehen an der traditionellen Notation. Begriffe <u>Hauptsatzthema</u>, <u>Seitensatzthema</u>, <u>Überleitung</u>, <u>Schlussgruppe</u> in ihren harmonischen Spannungsgefügen wahrnehmen; hörendes Erschließen eines weiteren Sonatensatzverlaufes: Wiederkehr in Variation im Abschnitt der <u>Reprise</u> erkennen, Verarbeitungsstrategien in der <u>Durchführung</u> ausmachen, harmonisches Spannungsgefüge hörend nach- und mitvollziehen. • Erörtern, warum sich diese Form durchgesetzt hat. • Orientierendes Hören in den Expositionen verschiedener Sinfonie-Kopfsätze, z.B. Dvořák: Sinfonie Nr. 9 op.95 e-moll „Aus der Neuen Welt“, Mozart Sinfonie Nr. 41, KV 551 C-Dur, „Jupiter“, Beethoven Sinfonie Nr. 3 op. 55 Es-Dur „Eroica“ oder Beethoven Sinfonie Nr. 5 op. 67 c-moll. Funktion der <u>langsamen Einleitung</u>. 	<p>Mozart, C-Dur-Klaviersonate KV 330 oder Kuhlau, Sonatine C-Dur op. 20.Nr.1 Sinfonie-Kopfsätze, z.B. Dvořák: Sinfonie Nr. 9 op.95 e-moll „Aus der Neuen Welt“, Mozart Sinfonie Nr. 41, KV 551 C-Dur, „Jupiter“, Beethoven Sinfonie Nr. 3 op. 55 Es-Dur „Eroica“ oder Beethoven Sinfonie Nr. 5 op. 67 c-moll</p>

	<ul style="list-style-type: none">• Vergleichendes Untersuchen zweier Expositionen; Erörtern und Diskutieren einiger der kompositorischen Entscheidungen im historischen Kontext.• Strukturierendes Hören eines ganzen Sinfoniesatzes der o.g. mit Partitur.• Benennen und diskutieren des kompositorischen Spielraums zwischen künstlerischer Freiheit und formaler Einengung. <p>Erschließendes Hören einer viersätzigen Sinfonie und Diskussion dieses Aufbaus im Kontext der zeitgenössischen Konzerttradition im Vergleich zu heutigen Hörgewohnheiten.</p>	
--	---	--

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

2.2.1 Überfachliche Grundsätze

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler*innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schüler*innennah gewählt.
5. Die Schüler*innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler*innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern*innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler*innen.
9. Die Schüler*innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

2.2.2 Fachliche Grundsätze

1. Fachbegriffe werden den Schüler*innen alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
2. Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
3. Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst (vor allem in der Jgst. 5) die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.
4. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
5. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schüler*innen orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schüler*innen mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.
6. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.

7. Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

2.2.3 Fachterminologie

Die Fachkonferenz Musik verständigt sich darauf, dass die Schüler*innen im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen, welches im Verlauf der gymnasialen Oberstufe kontinuierlich erweitert wird. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt über die grafische Notation und wird ausschließlich funktional eingesetzt zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen und als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung des Kernlehrplans.

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

1. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

Im Fach Musik in der Sekundarstufe I ist dieser Bereich alleinige Grundlage der Notengebung.

Zu den „Sonstigen Leistungen“ gehören nicht nur mündliche Beiträge, wie z.B.:

- Beiträge zum Unterrichtsgeschehen
- Präsentation (von Ergebnissen zu Aufgabenstellungen)
- Antwort auf Wissensfragen
- Teilnahme an Diskussionen im Plenum,

sondern auch musikpraktische Leistungen wie:

- Teilnahme am gemeinsamen Musikmachen im Plenum (Singen/Rhythmische Übungen/Klassenmusizieren etc.)
- Präsentation von eigenen gestalterischen Leistungen
- Präsentation von nachgestaltenden Leistungen (z.B. Spielen einer Melodie nach Noten, Harmonisieren eines Pop-Songs)

und auch schriftliche Leistungen, wie z.B.:

- schriftliche Übungen

- Protokolle
- Führen einer Mappe oder eines Heftes
- Referate mit schriftlicher Ausarbeitung.

Neben der mündlichen Beteiligung müssen weitere Formen der sonstigen Mitarbeit einen angemessenen Anteil der Note ausmachen. Aus der Organisationsform des gebundenen Ganztags ergibt sich, dass Hausaufgaben im Fach Musik in der Sekundarstufe I nicht vorgesehen sind. Das Arbeitsmaterial (Hefter bzw. MusiX-Arbeitsheft, ggfs. Notenpapier) ist jedoch in jeder Stunde vorzulegen. Bei wiederholtem Fehlen dieses Materials erfolgt ein Eintrag ins Klassenbuch.

II. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schüler*innen **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
 - Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
 - Schüler*innengespräch,
 - (Selbst-)Evaluationsbögen (auf der Homepage),
 - individuelle Beratung
 - Elternsprechtag.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen

Zurzeit stehen folgende Arbeitsmaterialien zur Verfügung:

Musikbücher im Klassensatz:

- Musix 5/6, Helbling-Verlag
- Musix 7/8, Helbling-Verlag
- Spielpläne 9/10, Klettverlag
- Soundcheck S II, Westermann-Verlag

Liederbücher:

- Your Song, Schulbuchverlag Diesterweg
- Your Song II, Schulbuchverlag Diesterweg

Taschen-Partituren/Klavierauszüge:

- Eine reichhaltige Auswahl, teilweise im Klassensatz

Musik-Software/Apps:

- Audacity

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Ziel der Fachkonferenz Musik ist es, die Koordination und Kooperation mit anderen Fächern in den jeweiligen Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Formen zu erweitern. Diese kann in der thematischen Abstimmung mit einer sinnvollen Rhythmisierung bestehen, bis hin zu fächerübergreifenden und fächerverbindenden Absprachen.

Fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte werden in den dafür vorgesehenen Phasen durch die beteiligten Lehrkräfte geplant und realisiert. Dabei ist darauf zu achten, dass die organisatorischen Rahmenbedingungen für die Realisation dieser Unterrichtsvorhaben und Projekte gewährleistet sind. Die Vereinbarungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Kooperationsformen sind in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben jeweils aufgeführt.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Die Fachkolleg*innen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementierungen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schüler*innen wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür können z. B. die Online-Angebote SEFU (Schüler*innen als Experten für Unterricht) oder Edkimo genutzt werden.

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Nach der jährlichen Evaluation verständigt sich die Fachgruppe über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u. a. an den/die Fortbildungsbeauftragte/n, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.